

EDITORIAL

Liebe Verbandsmitglieder!

Wie schon angekündigt ist Wetti für 10 Monate im Ausland unterwegs und so werde ich interimistisch drei Ausgaben der Verbandsnachrichten gestalten.

Das Jahr neigt sich zu Ende - leider mit traurigen Mitteilungen, es haben uns zwei Höhlenforscherkollegen verlassen - Dipl.-Ing. Heinrich Mrkos „Kauri“ und Karl Gaisberger - beide hatten mit großer Leidenschaft ihr Leben der Höhlenforschung gewidmet. Ihr Ableben ist ein großer Verlust für die österreichische Höhlenforschung, sie werden uns allen fehlen.

Zum Jahresende kann aber auch von Forschungserfolgen berichtet werden - die Verbindung von der Wildbaderhöhle zum Echocanyon konnte nachgewiesen werden. Weiters wurde begonnen die tiefsten Teile dieser Höhle zu dokumentieren, wobei eine weiterführende Fortsetzung auf -916 m entdeckt werden konnte. Erfreulich, die erfolgreichen Hochschwab-Forschungen wurden als EuroSpeleo Project von der European Speleological Federation unterstützt - und fanden somit auch die entsprechende internationale Beachtung. Schönberg-Höhle - „Das längste Höhlenlabyrinth der EU ist jetzt auf 150 Kilometer gewachsen“, diese Schlagzeile erreichte uns kurz vor Drucklegung - Gratulation dem 150Km-Forschungsteam. Auch von der Teilnahme an internationalen Tagungen kann berichtet werden, von der ArmConference 2019 „Caves as Natural and Cultural Monuments“ in Jerewan, Armenien oder vom 13. EuroSpeleo Forum in Sofia, Bulgarien. In einem würdigen Rahmen - an der Österr. Akademie der Wissenschaften - fand die offizielle Präsentation des Buches *Wissenskulturen des Subterranean* von Johannes Mattes statt, einem weiteren Standardwerk zur österreichischen Höhlenforschung und Dokumentation. In diesem Sinne möchte mich bei allen bedanken, die durch ihre Beiträge diese Ausgabe der Verbandsnachrichten wieder möglich machten - und dies in der Hoffnung, dass ich nicht zu lästig war. Ich freue mich schon auf die Berichte für die nächste Ausgabe, ganz nach dem Motto „Wer schreibt, der bleibt!“ Somit wünsche ich Euch allen und Euren Familien Frohe Weihnachten und alles Beste für das Neue Forschungsjahr 2020.

Glück tief!
Ernest Geyer



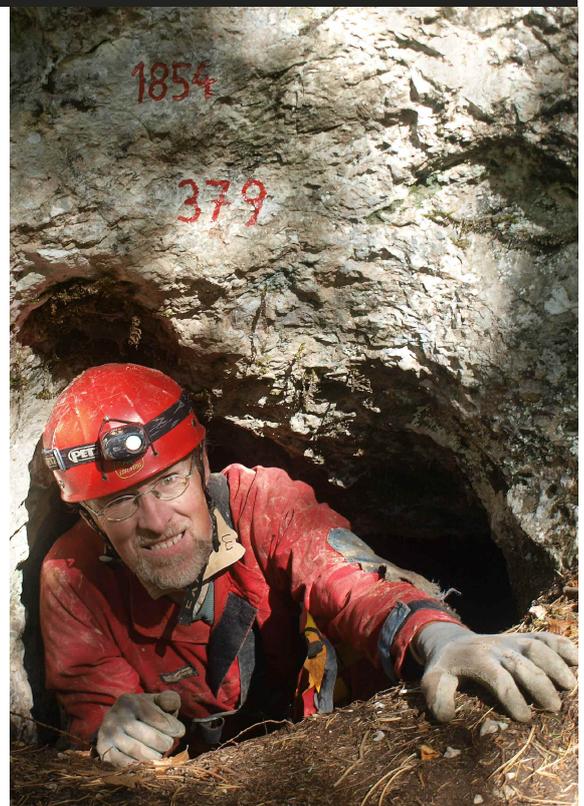
Wetti's Schmetterlingsgrüße aus Thailand. Foto: B. Wielander

PERSONALIA

Helmut Mohr zum 60er (28.11.) – alles Gute !

(Red.)

Helmut ist Mitglied im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich sowie im Verein für Höhlenkunde Ebensee. Schon seit frühester Jugend immer in irgendwelchen Löchern seiner näheren Heimat (des Semmeringgebietes) unterwegs, wurde er in den letzten Jahren gemeinsam mit seinem Bruder Wilfried professioneller tätig um diese auch zu dokumentieren wobei er sich auch für die Planerstellung von 5+ Meter Kleinhöhlen nicht zu schade ist. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der fotografischen Dokumentation, welche bereits Material für viele Publikationen sowie den Eröffnungsvortrag der EuroSpeleo 2018 lieferte. So zieren Helmut's Fotos die eine oder andere Titelseite der HKM und der Verbandsnachrichten, und auch am Buch „Höh(l)enluft und Wissensraum. Die Gassel-Tropfsteinhöhle im Salzkammergut zwischen Alltagskultur, Naturkunde und wissenschaftlicher Forschung“ (Wissenschaftliches Beiheft zur „Höhle“ Nr. 63) hat Helmut mitgearbeitet. Sein anderer Forschungsschwerpunkt liegt im Salzkammergut bei der Gassel-Tropfsteinhöhle und im Hölleengebirge, wo Helmut mit seiner genauen und gewissenhaften Dokumentationstätigkeit ein wertvolles Mitglied des eingespielten Expeditionsteams ist. Darüber hinaus unternahm er viele abenteuerliche Befahrungen in den Höhlen der Schweiz und Rumäniens. So wünschen wir uns noch viele gemeinsame interessante und spannende Touren.
Glück tief!



Helmut Mohr im Eingangsbereich des Klausgrabenschachtes, 1854/379. Foto: W. Mohr